

„Ein Schelm, wer schlecht denkt?“

Insider wundern sich über Jubelmeldungen: Die Neue Mittelschule sei so erfolgreich! Das beweise die Tatsache, dass nun mehr SchülerInnen als früher in der Hauptschule die Berechtigung erlangen, eine höhere Schule zu besuchen. Per se ein Erfolg? Müsste nicht zunächst abgewartet werden, wie sich diese SchülerInnen in den höheren Schulen bewähren? Wie viele tatsächlich die 9. Schulstufe positiv abschließen und nach vier bzw. fünf Jahren dann erfolgreich maturieren? Die Gleichsetzung besserer Zeugnisse mit besserem Können ist wohl mehr als gewagt! Da drängt sich der Blick nach Deutschland auf, wo vor kurzem die Zeugnisnoten bzw. Repetenzahlen der letzten Jahrzehnte verglichen wurden. Und siehe da: Die Noten haben sich exorbitant verbessert, die ohnehin eher geringe Zahl der SchülerInnen, die eine Schulstufe wiederholen mussten, hat sich innerhalb von 10 Jahren in der deutschen Grundschule auf ein Viertel verringert, in den Hauptschulen hat sie sich halbiert. Nun soll

nicht der Eindruck entstehen, dass eine hohe Repetenzzahl wünschenswert oder gar ein Kriterium für Schulqualität sei. Man darf sich aber sehr wohl Gedanken darüber machen, wie dieser „Umschwung“ gelungen ist. Die Testergebnisse der letzten Zeit attestieren den 10- bzw. 14-Jährigen jedenfalls keine sprunghafte Verbesserung ihrer Leistungen. Eher im Gegenteil. Wieso dann die besseren Noten? Es drängt sich der Verdacht des Notendumpings auf. Der Druck von außen drängt LehrerInnen offensichtlich dazu, tendenziell zu gute Noten zu geben. Wer will sich schon dauernd für seine Leistungsansprüche rechtfertigen müssen, wer will sich von Eltern vorwerfen lassen, der Karriere der Kinder im Weg zu stehen? Ehrliches Feedback war gestern, Nach-dem-Mund-Reden ist heute angesagt. Was nach Menschenliebe und Chancengleichheit klingt, entpuppt sich spätestens beim Eintritt ins Berufsleben oder beim Nicht-Bestehen der Studieneingangsphase als Schuss ins Knie.



Bild lizenziert von BigStockPhoto.com



© Anja Brückner / contrastwerkstatt - Fotolia.com

Verantwortung hat einen Namen

göd.fcg

